

Die Hürden auf dem Weg zur Wahl



Jeder Bundesstaat regelt das anders.

In 49 der 50 US-Bundesstaaten muss man sich für die Wahlen registrieren. In den meisten ist das online möglich oder beispielsweise über die lokalen Wahlämter und bei der Beantragung/Verlängerung des Führerscheins.



In allen Staaten – außer in Maine und Vermont – verlieren inhaftierte Schwerverbrecher/-innen ihr Wahlrecht. Lediglich 16 Staaten geben den „Felons“ ihr Wahlrecht direkt nach abgesessener Gefängnisstrafe wieder zurück.

Mögliche Einschränkungen vor der Wahl



Gezielte Schließung von Wahllokalen in Wahlbezirken sowie Reduzierung der Möglichkeit, seine Stimme früher als am Wahltag selbst abzugeben.



„Bereinigung“ der Wahlregister, um deren Korrektheit zu gewährleisten.

Folge

Wähler/-innen können fälschlicherweise aus dem Register entfernt werden.

Folge

Mögliche Einschränkungen am Wahltag

Erschwerung der Wahlteilnahme durch überfüllte Wahllokale mit langen Wartezeiten.



Vorgabe, seine eigene Identität zu verifizieren – in 6 Staaten gibt es sogar eine strikte Lichtbildausweis-Pflicht.



Nicht alle US-Bürger/-innen haben einen Ausweis.

Bei Nichtteilnahme an Wahlen

In 9 Staaten gibt es „Use it or Lose it“-Gesetze: Wer mehrmals nicht an Wahlen teilnimmt oder seine Adresse nicht bestätigt, wird aus dem Wahlregister gestrichen.

